



Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 03/21 (61)

Liebe Freunde und Bierliebhaber in aller Welt!

(in English see below)

Rund ein Vierteljahr war ich weg von zu Haus – zunächst zwei Wochen lang in isolierter Unterbringung (CoViD-19!) und danach dann in Afghanistan, im Auslandseinsatz der Bundeswehr. Ob das sinnvoll war oder nicht, dazu äußere ich mich jetzt lieber nicht, aber wir können das gerne mal bei einem Bier mündlich erörtern – da gibt es sehr viel zu berichten, nicht nur, dass ich froh bin, deutlich früher als erwartet zurückgekommen zu sein.

An dieser Stelle nur so viel: Es waren alkoholfreie Monate, denn in den US-amerikanisch geführten Basen herrscht ein absolutes Alkoholverbot. Absolut heißt: 0,0%. Das Vertrauen in die Soldaten, Soldatinnen und zivilen Angehörigen der Streitkräfte reicht zwar so weit, dass wir Tag und Nacht mit mehreren Waffen und reichlich Munition herumlaufen dürfen (logisch eigentlich, in einem Kriegsgebiet), beschränkt sich dann aber auch darauf. Alles weitere ist keine Vertrauenssache mehr, sondern es gilt völlig unreflektiert das für mitdenkende Bundeswehr-Angehörige sehr gewöhnungsbedürftige US-amerikanische Prinzip von nicht weiter begründetem Befehl und unbedingtem Gehorsam. Mit dem Resultat, dass Titties und Bier genauso wie Überraschungseiern als äußerst gefährliche Dinge angesehen werden, und somit von zu knapp geschnittener Sportbekleidung über nach deutschem Recht als alkoholfrei geltende Biere mit 0,5% vol. bis hin zu eben besagten Überraschungseiern alles strengstens verboten ist. US-amerikanische „Hochkultur“.



Bavaria 0.0% – ein bierähnliches Getränk

Komisch nur, dass es in den deutschen und italienischen Stützpunkten reibungslos funktioniert, dass abends unter der sogenannten „Zwei-Dosen-Regel“ der Konsum von zwei kleinen 0,33-l-Dosen oder Flaschen normal starken Biers (also so um die fünf Prozent Alkohol) erlaubt ist und trotzdem nichts aus dem Ruder läuft. Aber mit solchen Beispielen oder gar mit Logik, beispielsweise wenn es um die physiologisch unwirksamen 0,5% eines deutschen alkoholfreien geht, braucht man den Nanny States of America nicht zu kommen.

Zweieinhalb trockene Monate, also. Zweieinhalb Monate, in denen ich auch geschmacklich ein bisschen außer Übung gekommen bin. Zweieinhalb Monate gute und nahrhafte Küche, aber eben auch viele vorverarbeitete und überwürzte Speisen, an die man sich zwar gut gewöhnt, die die Geschmacksnerven jedoch ganz schön beeinträchtigen. Ein systematisches Geschmacksmuskeltraining ist also angesagt, um sie wieder aufzubauen.

Nicht, dass mir der Beginn eines solchen Trainings schwerfiel: Nach so langer Enthaltbarkeit schmeckt selbst ein ganz normales Helles schon herrlich aromatisch, und vermutlich hätte ich am ersten Tag nach Rückkehr sogar ein Warsteiner, für mich der Inbegriff eines geschmacksreduzierten Biers, begeistert goutiert.



Bier-„Genuss“ in Kabul

Nun geht es wieder los mit Verkostungen, teils virtuell, vielleicht auch bald schon wieder real.

Mit Verkostungen, nicht Verköstigungen, wie ich leider immer wieder lesen muss. Als Sprachpurist sträuben sich mir ungeachtet der Begeisterung der Schreiber (oder Sprecher) die Nackenhaare, wenn sie von ihren jüngsten „Verköstigungen“ berichten. Nicht, dass ich ihnen nicht auch eben diese gönnen würde, also den Vorgang des Abfütterns mit ausreichend Bier, sorgfältig auf die Quantität achtend, damit der Durst auch wirklich gelöscht wird, dabei die Qualität geflissentlich ignorierend. Auch diese Art der flüssigen Nahrungsaufnahme hat schließlich ihre Berechtigung – man denke nur mal an das Oktoberfest.

Aber halt nicht immer, denn wenn es darum geht, als goutierender Feinspitz aus einem Bier die letzten aromatischen Feinheiten herauszuschmecken, geht dies nur bei einer Verkostung, nicht bei einer Verköstigung.

Wer ein kleines bisschen tiefer in die Etymologie einsteigen möchte und sich über die Herkunft und den Bedeutungsunterschied dieser beiden Wörter informieren möchte, dem empfehle ich – obwohl ich militanter Nicht-Weintrinker bin – ausnahmsweise mal einen schönen [Beitrag aus der Welt des Weins](#), der unter der Überschrift „Verkosten statt verköstigen“ [im Netz](#) zu finden ist.

Schön geschrieben, oder?

Bei dieser kurzen etymologischen Betrachtung möchte ich es dann auch bewenden lassen und Euch, liebe Leserinnen (und Leser, die sind immer mitgemeint), nicht mit unnötig viel Text überfluten. Es genügt völlig, dass die Liste der

neuen und aus meinem immer noch schier unerschöpflichen Fundus uralter Quellen rekonstruierten Blogbeiträge diesmal ewig lang ist. Viel Vergnügen also bei der Lektüre.

Zum Wohl!

Volker

P.S. Ich hoffe, Ihr habt Spaß an meinen kurzen Geschichten und Berichten, und ich würde mich über Kommentare und Diskussionen auf meiner Homepage sehr freuen. Ich würde mich ebenfalls sehr freuen, mal einen Artikel oder Bericht aus Eurer Feder auf meiner Seite zu veröffentlichen – wenn Ihr also den Drang verspürt, Eure bierigen Erfahrungen mit der Welt zu teilen, dann kontaktiert mich doch einfach per [eMail](#). Und schließlich: Alle seit dem letzten Newsletter erschienenen oder rekonstruierten Geschichten findet Ihr am Ende dieses Newsletters; und einen ausführlichen Kalender der kommenden bierigen Ereignisse [hier](#).

Für ältere Ausgaben meines Newsletters schaut bitte im [Archiv](#) nach.



Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 03/21 (61)

Dear Friends and Beer Aficionados all over the world!

(auf Deutsch siehe oben)

About three months, I was away from home – first, for a fortnight, in isolated accommodation (CoViD-19!) and then in Afghanistan, on mission abroad with the German Armed Forces. Whether this made sense or not, is something I won't evaluate here in my newsletter, but we can for sure sit together and discuss this issue over a beer or two – there is a lot to talk about, not just that I am happy to have come back much earlier than expected.

Just so much: It has been an alcohol-free period of several months because there is an absolute ban on alcohol in the bases run by the US-Americans. And absolute means: 0.0%. There is a certain confidence in the soldiers and civilian members of the armed forces, which reaches so far that we are all allowed to walk around day and night with several weapons and plenty of ammunition (Well, this is logical, we've been on the battlefield, haven't we?), but this confidence is in fact limited. Everything beyond carrying weapons is no longer a matter of trust but underlies the principles of command and unconditional obedience without further reflection – something, Bundeswehr soldiers are not used to. The General will decide for you, you don't have, you even mustn't use your own brain. As a result, titties and beer as well as the Kinder Surprise, the chocolate eggs containing some small toys, are viewed as extremely dangerous things. Hence, from sportswear that is too tightly cut via beers with 0.5% vol (which are considered alcohol-free under German law) down to the just mentioned Kinder Surprise, everything is strictly forbidden. US-American "high culture".



Bavaria 0.0% – a drink somehow similar to beer

Funny enough that the German and Italian run bases show every evening that the issue can be better handled based on trust and confidence – under the so-called “two-can rule”. This means, the consumption of two small 0.33-litre cans or bottles of normal beer (around five percent Alcohol) is allowed, and still nothing runs out of control. But by acting as a good example or even to try applying some logic, for example when it comes to the physiologically ineffective 0.5% of a German alcohol-free beer, you will never convince a General from the Nanny States of America.

Two-and-a-half dry months, thus. Two-and-a-half months in which I lost routine and practice in terms of taste. Two-and-a-half months enjoying a good and nutritious cuisine, but also a lot of pre-processed and over-spiced dishes, and by getting used to these, it affected my taste buds quite a bit. A systematic training of my taste muscle is called for to rebuild my organoleptic skills.

Not that I found it difficult to start such a training. After a long period of abstinence, even a normal Bavarian Helles tastes wonderfully aromatic, and I would probably have even enthusiastically enjoyed a Warsteiner, which for me is the epitome of a beer with reduced taste.



“Enjoying” beer in Kabul

Now, let us start again with tasting sessions, partly virtual, partly in real life again.

Be careful, though, and don’t step into the trap of calling such a tasting session “Verköstigung” instead of “Verkostung”. Too many Germans don’t distinguish between these two words – they don’t know better. As a language purist, it gives me goose bumps, regardless of the enthusiasm of the writers (or speakers), when they report on their latest “Verköstigung”, which would be just food provision. Not that I wouldn’t treat them to this, too, i.e., to a process of feeding them enough beer to quench their thirst, carefully paying attention to the quantity, while deliberately ignoring the quality. Depending on the circumstances, this type of liquid food intake is, after all, fairly justified – think of the Munich Oktoberfest!

But not always, of course, because when it comes to smell or taste the finest aromatic subtleties out of a beer as an appreciating connoisseur, this will be only possible during a “Verkostung”, not a “Verköstigung”.

If you want to dive a little deeper into the etymology and find out more about the origin of these two words, I recommend – although being a militant non-wine drinker – [a nice contribution from the world of wine](#), which is entitled “Verkosten statt verköstigen” [on the net](#) (sorry, in German language only).

It’s nicely written, isn’t it?

With this brief etymological consideration, I’m coming to an end for today. I don’t want to flood you, dear readers, with an unnecessarily large amount of text. This time, it is absolutely sufficient that the list of blog posts, that are

either new or reconstructed from my still inexhaustible fund of ancient sources, is eternally long. Enjoy reading these.

Cheers!

Volker

P.S. I hope you will enjoy reading my short stories and reports, and I am looking forward to reading your comments and discussions on my homepage. I would even gladly appreciate to publish some articles and reports penned by you – so if you feel an urge to tell the world about your beer experiences, feel free to contact me via [eMail](#). And finally: All stories published or reconstructed since the last edition of my newsletter can be found at the end of this newsletter, and a detailed calendar of upcoming beery events [here](#).

For older issues of this newsletter, please see the [archive](#).

List of recently added entries:

- [Hausbrauer Nassauer Land – Jahrestreffen 2005 in Wolfenhausen](#) [transferred from my outdated website], 18th June 2005
- [Siegburger Brauhaus „Zum Roten Löwen“](#) [transferred from my outdated website], 14th December 2005
- [Hausbrauer Nassauer Land – Jahrestreffen 2006 in Idstein](#) [transferred from my outdated website], 3rd June 2006
- [Brauhaus Joh. Albrecht Bielefeld](#) [transferred from my outdated website], 2nd August 2006
- [Steinbach Bräu](#) [transferred from my outdated website], 4th October 2008
- [Brauhaus Barbarossa Pasch GmbH](#) [transferred from my outdated website], 10th May 2009
- [Тинькофф / Tinkoff \(St. Petersburg\)](#) [transferred from my outdated website], 11th June 2010
- [Bayerischer Bahnhof](#) [restored from my crashed website], 27th March 2011
- [Brouwerij Jopenkerk](#) [restored from my crashed website], 2nd May 2011
- [Тинькофф / Tinkoff's Piwowarnia \(Moskau\)](#) [transferred from my outdated website], 30th May 2011
- [Carlsberg Bryggeriet](#) [transferred from my outdated website], 12th August 2011
- [Brauerei-Gasthof Hartmann \(DEU\)](#) [transferred from my outdated website], 31st December 2011
- [Brauerei-Gasthof Hartmann \(ENG\)](#) [transferred from my outdated website], 31st December 2011
- [Gruut – Gentse Stadsbrouwerij](#) [restored from my crashed website], 18th October 2012
- [Bierweltweit](#) [restored from my crashed website], 11th January 2014
- [The Methuen Arms Pub](#) [restored from my crashed website], 1st September 2014
- [The Flemish Weaver](#) [restored from my crashed website], 2nd September 2014
- [Bergbierwanderung Tschlin](#), 24. Oktober 2020
- [Virtuelle Brauereieröffnung orca brau](#), 5th December 2020
- [Beer Nuggets: Bierpaket aus Zuggelrade – Was manche Menschen doch für Schätzchen in ihren Kellern haben!](#), 23rd December 2020
- [Browar Zamkowy w Cieszynie](#) [update], 24th December 2020
- [Beer Nuggets: Das Supersud Bierpaket – Crowd-Funding zur Rettung des Craft Bier Fest Wien](#), 29th December 2020
- [Beer Nuggets: Schwarzbräu Aged Bock \(Verkostung\) – Vertikalverkostung dunkler Bockbiere](#), 2nd January 2021
- [Der Hirschbräu – Privatbrauerei Hölß](#) [update], 3rd January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(Hannover liefert – Etappe 1\) – Roomservice der etwas anderen Art](#), 7th January 2021
- [Andreas Schröfl: Brauerehre \(Online-Lesung\)](#), 8th January 2020
- [19. Virtueller Stammtisch 2.0 \(Michael Kolarik-Leingartner\)](#), 9th January 2021
- [Der Brunnenbräu ... macht eine Pause](#), 9th January 2021
- [Brunnenbräu ... is Taking a Break](#), 9th January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(Retterbier\) – Laurentiuskirche – Retterbier Nr. 1](#), 11th January 2021
- [20. Virtueller Stammtisch 2.0 \(Wolfgang Hinterdobler\)](#), 12th January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(Hannover liefert – Etappe 2\) – Roomservice der etwas anderen Art](#), 14th January 2021
- [Digitales Biertrinken](#), 15th January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(Grüße aus der Südsee\) – Das doppelte Bierpaket](#), 16th January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(Hannover liefert – Etappe 3\) – Roomservice der etwas anderen Art](#), 18th January 2021
- [Das Biernetzwerk steht \(polizeilich geliefertes Bier\) – Wenn die Feldjäger aus Kameradschaft einen Karton mit Bier liefern](#), 19th January 2021
- [Monika Saxer: Bierwandern Schweiz – Der erfrischendste Weg, die Schweiz zu entdecken](#), 19th January 2021

[Beer Nuggets: Jecke blieve Jecke ... eja, wo se stecke – ein Partyfässchen soll über den ausgefallenen Karneval hinwegtrösten](#), 23rd January 2021

[Brewers Association: Draught Beer Quality for Retailers](#), 24th January 2021

[Jetzt aber endgültig ... der Brunnenbräu macht Pause](#), 1st February 2021

[International Gruitday](#), 1st February 2021

[Deutschland ist Bierland Nummer 1 \(Lese- und Hörprobe\)](#), 2nd February 2021

[Beer Nuggets: Gaffel Fastenbier – Flüssiges bricht Fasten nicht. – Liquida non frangunt ieiunum.](#), 18th February 2021

[Beer Nuggets: Senatsbock – Eine alte Tradition lebt wieder auf!](#), 18th February 2021

[„Schoppebräu Aktion Super Fresh“ \(4\)](#), 18th February 2021

[Beer Nuggets: Museum Hofmühle Immenstadt: Bier – Die Kaiserbrauerei Immenstadt und andere Geschichten \(Verlängerung der Ausstellung bis zum 12. September 2021\) – nach monatelanger coronabedingter Schließung des Museums wird die Dauer der Sonderausstellung verlängert](#), 22nd February 2021

[Ben Applebaum & Dan DiSorbo: The Book of Beer Awesomeness – A Champion’s Guide to Party Skills, Amazing Beer Activities, and more than Forty Drinking Games](#), 22nd February 2021

[Beer Nuggets: Lemkes Barrel-Edition – Ich hab’s schon wieder getan ...](#), 2nd March 2021

[Beer Nuggets: Gaffel Wiess – Vom Experiment zum festen Angebot](#), 13th March 2021

[Markus Fohr, Axel Kiesbye, Wolfgang Stempf: Die neue Bierkultur 4.0 – Begeisterung, Leidenschaft, Faszination](#), 16th March 2021

[Beer Nuggets: Gaffel Wiess – Vom Experiment zum festen Angebot](#) [update], 1st April 2021

[Nachruf: Boris Georgiev](#), 2nd April 2021

[„Schoppebräu Aktion Super Fresh“ \(4\)](#) [update], 5th April 2021

[Patrick E. McGovern: Ancient Brews – Rediscovered and Re-created](#), 5th April 2021



Brunnenbräu® Bier-Blog und ehem. Hausbrauerei
Immhof 2
87 547 Burgberg im Allgäu
Bundesrepublik Deutschland
+49 176 4570 9422
[**cbo@brunnenbraeu.de**](mailto:cbo@brunnenbraeu.de)
[**blog.brunnenbraeu.eu**](http://blog.brunnenbraeu.eu)